

M

AROTTE



Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. - Ausgabe 1/2012 - lfd.Nr. 15

„Süddeutsche“ in Würzburg und Koblenz und die „Deutsche“ in Münster

Am Aschermittwoch ist alles vorbei- zumindest für alle Faschnachter die sich nicht dem karnevalistischen Tanzsport widmen. Für die aktiven Tänzerinnen und Tänzer jedoch beginnt dann erst die Hauptsaison. Es stehen die Süddeutschen/Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport an, welche am 3. und 4. Wochenende nach Aschermittwoch stattfinden.

So auch dieses Jahr. Die Süddeutschen Meisterschaften fanden in Würzburg und Koblenz statt, zu den Deutschen Meisterschaften traf man sich in Münster.

Am Ende durfte der Narrenring Main-Neckar drei Süddeutsche Vizemeister, einen dritten Platz, einen Deutschen Meister und einen dritten Platz bei den DM verbuchen. Das ist wieder ein riesen Erfolg für unseren Verband, worauf alle sehr stolz sind!

Hier nun die Ergebnisse im Detail:

Süddeutsche Meisterschaften Jugend (Würzburg)

Marsch: 3. Platz 446 Punkte
Ktsc Lauda

12. Platz 421 Punkte
NG Lauda

TM: 7. Platz 439 Punkte
NG Lauda – Evelin Reitenbach

18. Platz 427 Punkte
Ktsc Lauda – Marie Heinemann

Schau: 2. Platz 457 Punkte
TSC Walldürn

„Dicke Raupe, grünes Ding...“

6. Platz 445 Punkte
NG Lauda „Wie imponiert man“

Süddeutsche Meisterschaften Junioren (Koblenz)

Marsch: 9. Platz 439 Punkte
KTSC Lauda

TM: 4. Platz 455 Punkte
KTSC Lauda – Laura-Luisa Englert

8. Platz 449 Punkte
KTSC Lauda – Hannah Först

10. Platz 447 Punkte
KTSC Lauda – Vanessa Wohlfah

13. Platz 444 Punkte
KTSC Lauda – Laura Behringer

Schau: 2. Platz 462 Punkte
KTSC Lauda „Evolution-oder nicht“

5. Platz 453 Punkte
NG Lauda „Die Entdeckung der ...“

7. Platz 452 Punkte
TSC Walldürn „Erst die Traube, dann...“

Süddeutsche Meisterschaften Ü15 (Koblenz)

Marsch: 13. Platz 443 Punkte
KTSC Lauda

TM: 12. Platz 452 Punkte
KTSC Lauda – Laura Stauffert

Schau 2. Platz 471 Punkte
TSC Walldürn „Helden des Nordens“

6. Platz 459 Punkte
Ktsc Lauda „Nach Burn kommt out“

Deutsche Meisterschaften Jugend (Münster)

Marsch: 6. Platz 440 Punkte
KTSC Lauda

Schau: 1. Platz 468 Punkte
KTSC Lauda „Entegration?!“

5. Platz 449 Punkte
TSC Walldürn „Dicke Raupe...“



Junioren

TM: 4. Platz 459 Punkte
KTSC Lauda – Laura Luisa Englert

Schau: 3. Platz 461 Punkte
KTSC Lauda „Evolution...“

8. Platz 447 Punkte
NG Lauda „Die Entdeckung...“

Ü15

Schau: 6. Platz 465 Punkte
TSC Walldürn „Helden...“

8. Platz 458 Punkte
KTSC Lauda „Nach Burn...“

D Vorwort des NR-PRÄSIDENTEN

Meine lieben Faschnachtsfreunde,

die Kampagne, die unter der großen 11 stand, ist schon wieder vorbei, die Nachbesprechungen und Vorplanungen laufen schon wieder. Wagen wir einen Blick zurück. Wie schon angekündigt haben wir ein gut organisiertes Turnier in Neckarelz erlebt und werden dort entsprechend noch weitere Turniere erleben. Hier wurden auch erstmals die Narrenring-Meister in der fehlenden Gruppe vom Turnier in Lauda ausgetanzt.

Nach einer fulminanten Faschnachtsöffnung ging es kurz in die Weihnachtspause und Anfang Januar starteten wir direkt in Lauda wieder mit dem Tanzturnier. Hier gilt der Dank den beiden routinierten Ausrichtern aus Lauda und Osterburken.

Eben die Römerstädter hatten dann den nächsten Höhepunkt, mit der großen Narrenringeröffnungssitzung, vor der Türe. Wie schon in der Herbstausgabe angekündigt haben wir eine tolle Sitzung und Gastfreundschaft erlebt. Dank nach Osterburken und die über 200 tollen Aktiven für eine fernsehreife Sitzung.

Für die Jugend unseres Verbandes stand der Höhepunkt in Hettingen an, und auf einer perfekt organisierten Sitzung haben wir eindeutig gesehen, dass wir uns über die Jugend keine Gedanken machen müssen. Hier haben wir ein absolutes Topniveau. Da es gilt dieses zu halten, werden wir dieses Jahr nicht nur Schulungen für den Tanzsport sondern auch eine Büttendrederschulung für die Jugend anbieten. Die Infos hierzu kommen noch. Ich möchte hier nochmals Hettingen für die Ausrichtung danken, die es trotz beengten Platzverhältnissen geschafft haben 350 Jugendliche pünktlichst auf die Bühne zu bringen. Besonderen Dank auch an Ronny, Silvi sowie der Jugendpräsidentin mit Ihrem Elferrat.

Nachdem die Tanzsaison noch auf Hochtouren läuft, wird schon unsere Marotte vorbereitet, deshalb auch an unsere aktiven Tänzerinnen und Tänzer viel Glück im Saisonendspurt! Man kann jetzt schon sagen, wir sind zu recht stolz auf Euch.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Sommer und freue mich schon auf die neue Kampagne die es jetzt gilt vorzubereiten.

Es grüßt Euch herzlichst



Stefan Schmidt



Jugendverbandssitzung des Narrenring Main-Neckar in Hettingen.

Die Fastnachtsgesellschaften und Karnevalsvereine des Narrenring Main-Neckar können dank ihrer erfolgreichen Jugendarbeit hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Diese erfreuliche und hoffnungsvolle Zuversicht offenbarte die Jugendsitzung, zu der sich über 380 jugendliche Tänzerinnen und Tänzer aus den Mitgliedsvereinen ein Stelldichein gaben, um mit ihren Garde- und Schautänzen ihr närrisches Publikum zu begeistern. Mit ihrem tänzerischen Talent glänzten bei dieser auf hohem Niveau stehenden Narrenschau auch sieben Tanzmariechen, während zwei Büttennasse durch ihre geschliffenen Vorträge Glanzpunkte setzten.



Großen Anteil am Gelingen dieses närrisch bunten Spektakels hatte die Fastnachtsgesellschaft der „Hettemer Fregger“, die als Hausherr alles bestens organisiert hatte. Für die stimmungsvolle Bordmusik auf dem Narrenschiff sorgte die Jugendkapelle Hettingen unter der Stabführung ihres Dirigenten



Eckehard Kirchgeßner, die mit dem Marsch „Field General“ die über dreieinhalb Stunden dauernde Narrenschau eröffnete.

Ludwig Rohnalder, Jugendausschuss-Vorsitzender des Narrenrings Main-Neckar, hieß die jungen Närrinnen und Narren willkommen und stellte den Jugendelferrat mit ihrer Präsidentin Lea Stojkovic von den „Weilbacher Fröschen“ vor, die mit sicherer Hand und treffenden Pointen durch das abwechslungsreiche und kurzweilige Programm führte.

Die Juniorengarde des Ausrichters, FG Hettemer Fregger, eröffnete die Narrenschau mit einem eindrucksvollen Gardetanz und wurde für den gekonnten Auftritt mit verdientem Applaus belohnt.

Wahre Beifallsstürme durften auch die übrigen Garden für ihre flotten Tänze in Empfang nehmen, so die Junioren-

garde aus Aglasterhausen, die Roten Funken aus Krauthelm, die Rote Garde aus Schwarzach, die Mini-Garde aus Limbach, die Kindergarde aus Schweinberg, die Juniorengarde aus Glashofen, die Jugendgarde aus Hainstadt und die Juniorengarde aus Waldstetten.

Gleich 13 Schautänze - u.a. die Jugendschautanzgruppe des TSC Walldürn mit „Dicke Raupe, dickes Ding, wird ein schöner Schmetterling“, die Juniorengarde aus Tauberbischofsheim mit „World of Music“, die Jugendgarde aus Walldürn mit „Western - Cowgirls“, die Kükengarde aus Glashofen mit „Orient“, die Blau-Weiße Garde aus Lauda mit „Entdeckung der neuen Welt“, die Minigarde aus Weilbach mit „Der Pirat von Volker Rosin“, die Kindergarde aus Waldstetten mit „Matrosen“, die Kükengarde aus Aglasterhausen mit „Schlumpfe“, die Kindergarde aus Hettingen mit „Zauberwald“, die Kindergarde aus Grünsfeld mit „Schlumpfe feiern Geburtstag“, die Tanzmäuse aus Vielbrunn mit „Aladin“, die Nachwuchsgarde aus Weilbach mit „Verrückte Hexen“ und die „Strumpfkäppli“ aus Lauda mit „Der chancenlose Casanova“.

Eine Augenweide waren die Tänze der sieben über die Bühne wirbelnden Tanzmariechen, wie Theresa Frank (Tau-



berbischofsheim), Celina Fauser (Walldürn), Alyna Ökmen (Aglasterhausen), Janine Gramlich (Limbach), Ester Stumpf (Kirchzell, Evelin Reitenbach (Lauda) und Roxana Platheicher (Glashofen). Zwischen diesen tänzerischen Glanznummern wussten auch die beiden jungen Büttennasse zu begeistern: Tobias Kuhn aus Grünsfeld mit seinem geschliffenen Vortrag „Ich wollt, ich wäre Elferrat“ sowie Mareike Gadet aus Vielbrunn, die mit ihrer „Pupertät“ zum Leidwesen ihrer Eltern angefangen hat, ihre eigenen Wege zu gehen. Für einen absoluten Höhepunkt sorgten die fünf Turner aus Hettingen, die als „Fliegende Clowns“ für ihre meisterlichen Turnvorführungen, ehe Präsidentin Lea Stojkovic zum Finale auf die Bühne rief.

Text: J. Hauck
bearbeitet von Bernd Hellstern
Fotos: J. Hauck





Die Wurzeln der Fasenacht - zwischen Main und Neckar (20):

Kurzvorstellung der Wolfsschlucht Concordia Wertheim e.V.

Die erste Satzung des Vereins datiert vom 12. Oktober 1890.

Am 30. Januar 1929 fand erstmals eine närrische Sitzung des Vereins Wolfsschlucht statt. Am 1. Januar 1935 erfolgte die Vereinigung von der "Wolfsschlucht" und der "Concordia" zur Wolfsschlucht Concordia Wertheim. Die Concordia war ein Männergesangsverein mit Gründungsdatum 1813, die Wolfsschlucht ein sog. Gesellschaftsverein. Der Name Wolfsschlucht rührt von der Oper „Der Freischütz“ her. In der 2. Szene des 2. Aktes trifft man sich in der unheimlich verrufenen Wolfsschlucht um Mitternacht, um Gewehrkugeln zu gießen.



Nach dem 2. Weltkrieg fanden die ersten Sitzungen 1948 statt.

Am 12. Februar 1961 wurde in Wertheim die erste Kindersitzung durchgeführt, die bis heute mit sehr großem Erfolg Bestand hat.

Aktuell führen wir vier Großveranstaltungen durch:

- ★ den Saison-Eröffnungsball, welcher in diesem Jahr am 17. November 2012 in unserer Main-Tauber-Halle stattfinden wird;
- ★ 2 Fremdensitzungen für Erwachsene mit jährlich wechselndem Motto, zuletzt mit insgesamt knapp 1000 Besuchern;
- ★ sowie eine Kindersitzung mit über 600 Besuchern.



Hinzu kommen vereinsinterne Veranstaltungen wie unser traditioneller Vaternausflug, ein Damenausflug, das Wolfshöhlenfest im Sommer, ein Forellen-Essen, primär für unsere grauen Wölfe, die Teilnahme am Messeumzug in Wertheim Anfang Oktober, die Fastnachtseröffnung am Vormittag des 11.11., der anschließende Rathaussturm inkl. der Proklamation des Prinzenpaares, ein Aktiven-Essen sowie eine Nikolausfeier für unsere Wolfskinder.

Unser Verein zählt aktuell ca. 400 Mitglieder.

Die Wolfsschlucht Concordia Wertheim ist Dank unserer zahlreichen Mitglieder (aktiv wie passiv), Dank des Erfolges unserer Veranstaltungen sowie einer wohlüberlegten Finanzpolitik ein gesunder Verein, der auf einem sicheren Fundament steht.

Wir sind seit wenigen Jahren in der glücklichen Lage, ein Vereinsheim zu haben, welches sich direkt neben der Main-Tauber-Halle befindet. Bei unserer letzten Mitgliederversammlung in unserer Wolfshöhle nahmen knapp 70 Mitglieder teil. Im Rahmen dieser Versammlung haben wir über eine Aufnahme in den Narrenring Main-Neckar abgestimmt. Mit überwältigender Mehrheit wurde von unseren Mitgliedern eine Mitgliedschaft im Narrenring begrüßt. Der Kontakt zum Narrenring kam über Heinz Bernhardt zustande, den wir im vergangenen Jahr bei der Motorrad-Ausfahrt des Narrenrings kennen gelernt haben.

Der geschäftsführende Vorstand der WCW besteht aus folgenden Personen:

1. Vorsitzender / Oberwolf:
Heiko Krimmer

1. Stellvertreter/in:
Katrin Rappert

2. Stellvertreter/in: Andreas Michel

Kassenwölfin: Sonja Flicker

Schriftwölfin: Vanessa Krimmer

Dem erweiterten Vorstand gehören folgende Personen an:



Sitzungspräsident: Michael Bannwarth

Regisseur: Mario Flicker

Leiterinnen Kindersitzung:

Monika Busch und
Martina Karlein

Webmaster: Daniel Frenzel

Chronist: Dieter Rauchfuß

Zur Jugendarbeit:

Wir haben eine

- ★ Minigarde für 3 - 6 Jährige
- ★ Mittlere Garde - ab 5. Klasse bis 9. Klasse (10 - 15-jährige) ohne Vorkenntnisse
- ★ Showtanzgruppe für „einfache“ Tänze 1. - 4. Klasse (6 - 9-jährige) ohne Vorkenntnisse

Alle Gruppen haben von Oktober bis zu den Sitzungen einmal pro Woche Training.

Aktuell haben wir 3 Büttenredner (Jungs zwischen 13 und 15 Jahren).

Darüber hinaus haben wir einen Elferrat + Sitzungspräsident Jungs zwischen 12 - 17 Jahren und insgesamt ca. 70 aktive Kinder, die auch Mitglied sind. (Jahresbeitrag 5 €)

Wir veranstalten jedes Jahr eine Nikolausfeier für die Kinder sowie ein Wolfshöhlenfest als Familienfest welches große Resonanz erfährt.





4. Bikertreffen

Der Einladung von Heinz Bernhardt, Roland Klingert sowie Sabine und Fred Hackel zum 4. Bikertreffen am 05. Juni 2011 sind viele Bikerfreunde des Narrenrings Main-Neckar gefolgt. Die KG Neckario Neckarelz organisierte ein reichhaltiges Frühstück im Neckarelzer Schützenhaus. Nach einer Begrüßung durch Heinz Bernhardt und Gerd von Hülsen stellte Fred Hackel die geplante Route vor und gab einige Verhaltenstipps zur Tour. Heinz führte die Gruppe der Roller und kleinere Bikes auf einer 85 km langen Tour mit Zwischenhalt am Marbacher Stausee über Bundesstraßen nach Schneeberg. Die leistungsstärkeren Bikes führte Fred über 115 km Kreis- und Landesstrassen. Wegen einer nicht bekannten Streckenspernung musste man die geplante Route verlassen und konnte die anspruchsvollste und kurvenreichste Teilstrecke nicht befahren.

Beide Gruppen kamen zeitgleich am Stausee an. Nach einer Pause trennten sich die Wege erneut. Das gemeinsame Ziel war das Schneeberger Schützenhaus. Die

125er Gruppe kam wie geplant in Schneeberg an und saß bei gutem Wetter im Freien beisammen. Die Gruppe der stärkeren Bikes konnten ihren Hubraumvorteil jedoch nicht ausspielen. In Michelstadt suchte die Gruppe gut 2 Stunden Schutz vor einem gewaltigen Gewitter. Hier bot sich den Bikern ein Naturschauspiel der besonderen Art. Blitzschläge bis in unmittelbare Nähe, so dass bei geparkten Autos die Alarmanlagen ertönten und eine Kiefer zu Boden ging. Auch heftige Windböen und

Hagel brachte das Unwetter mit sich. Ein Rollerfahrer (nicht von uns), verkeilte seinen Roller bei strömendem Regen unter einem Abschleppwagen. Zum Glück blieb er dabei unverletzt. Die Kanalisation konnte das viele Regenwasser nicht mehr aufnehmen, und so wurde der gesamte Platz um die Schutz bietende Tankstelle langsam überflutet. Schließlich standen die Maschinen bis zu den Auspuffrohren im Wasser. Diese Tour wird den Teilnehmern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Schade war es für die Schneeberger Krabbe, denn diese Gruppe trat dann völlig durchnässt und ohne Erreichen des Etappenziels den Heimweg an. So weit bekannt, ist beim 4. Bikertreffen niemand zu Schaden gekommen. Ein besonderer Dank gilt den Narrenfreunden aus Neckarelz und Schneeberg für die Bewirtung der Biker bei dieser Tour. Allen Bikern wünscht das Organisationsteam weiterhin eine gute und unfallfreie Fahrt. Über eine rege Beteiligung bei der nächsten Ausfahrt würden sie sich freuen.

5. Bikertreffen am Sonntag, 17. Juni 2012

Das 5. Bikertreffen startet diesmal am 17. 06. 2012 in Krautheim. Die Narrenfreunde der FG Lemia Krautheim e.V. werden den Bikern um 10:00 Uhr in der Stadthalle, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, ein Frühstück servieren.

Danach findet eine geteilte Tour für 125er sowie für leistungsstärkere Motorräder entlang der Jagst zum Breitenauer See oder zur Löwensteiner Platte. Nach einer Rast fahren wir auf einer anderen Strecke nach Krautheim zurück, alternativ kann hier bereits die Heimreise angetreten werden. Die Teilnahme erfolgt in Eigenverantwortung, also keine Haftung durch das Organisationsteam oder durch den Narrenring Main-Neckar.

Alle Narrenfreunde auf 2 Rädern und ab 1 PS sind herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bis zum 02.06.12 bei Heinz Bernhardt von den Grünsfelder-Hasekühle, Ansprechpartner für die Bereiche Untermain, Main-Tauberkreis und Jagsttal, EMail: bernhardt.gruensfeld@t-online.de, Tel.: 09346/95511 oder bei Sabine und Fred Hackel von den „Zigeunern“ aus Schwarzach, Ansprechpartner für die Bereiche Neckar-Odenwald und Bauland, EMail: sabine.hackel@online.de, Tel.: 06262/959316.

Liebe Grüße vom Org.-team Heinz, Roland, Sabine und Fred



Unterstützen Sie unsere Arbeit –
wir unterstützen Sie
durch Ihre Werbung!





Eröffnungssitzung Narrenring Main Neckar am 21. Januar in Osterburken

Zu einem närrischen Stelldeichein der Asse aus Bütt, Tanz und Gesang, gestaltete sich die Eröffnungssitzung des Narrenring Main-Neckar in



der gut besetzten Baulandhalle in Osterburken. Alles was bei den Narren zwischen Neckar und Main Rang und Namen hat, ließ es sich nicht nehmen, beim über fünfständigen närrischen Programm mitzuwirken und das Publikum zu begeistern. Alle Parts, ob die geschliffenen Vorträge der Büttenasse oder die Gesangsnummer, die Garde- und Schautänze, die Auftritte der beiden



Gardemädchen, waren ein echter Genuss; kurzum: Die Narrenring-Eröffnungssitzung Main-Neckar war einfach Spitze.

Pünktlich um 19.33 Uhr zogen die Narren unter den Klängen der Stadtkapelle Osterburken unter Stabführung ihres Dirigenten Perter Brunn in die fastnachtlich geschmückte Baulandhalle ein. Präsident Stefan Schulz hieß die Narrenschar willkommen und stellte alle Fastnachts- und Karnevalsvereine des Narrenrings Main-Neckar vor, die zu diesem närrischen Spektakel gekom-



men waren. Die Grüße der Gastabordnungen überbrachte der Präsident der „Hettemer Fregger“, Arno Kirchgeßner. Er lud gleichzeitig zum 34. Fränkischen Narrentreffen im kommenden Jahr ein, das die drei Fastnachtsvereine von Hettingen, Hainstadt und Buchen gemeinsam ausrichten werden. Die närrische Heerschau eröffnete die Prinzengarde der „Schneeberger Krabben“ mit einem eindrucksvollen Gardetanz, der mit viel Beifall belohnt wurde. Beifall umbran-



det auch die übrigen Gardes, wie die Stadtgarde des Elferrates der Stadt Osterburken und die Garde der „Heeschter Berkediebe“. Beeindruckend: die niveauvollen, kreativen und teils akrobatischen Schautänzerinnen, wie die „Weef-



ze Damen“ aus Binau mit „Rom früher und heute“, die „Dancing Moskitos“ aus Königshofen mit „Mal sehen was die Zukunft bringt“, die „Säuli & More“ der Milchsäule aus Rosenberg mit „Willkommen zum Fest der Kobolde“, die gemischte Schautanzgruppe der „Höpfemer Schnapsbrenner“ mit „Bauer sucht Frau“, die Prinzengarde aus Lauda mit einem rassigen Show-Program

und gemischte gignastische Schautanzgruppe des Elferrates der Stadt Osterburken (über 30 Akteure) mit „Leinen los“. Die Blicke vor allem des weiblichen Publikums zogen die beiden Männerballets „Die Jagsttal-casanovas“ der FG Lemia



Krautheim mit „Asterix & Obelix im Wilden Westen“ und die „Waschbärbäuche“ der FG „Hettemer Fregger“ mit „Viva Rock Vegas“ auf sich .



Eine Augenweide waren die Tänze der beiden Tanzmariechen Karla Braun von den „Heescher Berkediebe“ und Saskia Schneeberger von der FG „Hordemer Wolf“.

Dazwischen setzten die Büttenasse, Peter Bienert (Hordemer Wolf), Bernhard Lausberger (CC Bürgstadt), Wolfgang König (Höpfemer Schnapsbrenner) und Ralf Zang (Schneeberger Krabben) mit ihren sprachakrobatischen Gags das Zwerchfell strapazierende Glanzpunkte, u.a. als „Isegrim vom Untergeschoss“, mit Episoden, die das Leben schrieb, Erkenntnissen aus einem Klassentreffen und mit einer Reise „Einmal um die Welt“. Eine Glanzleistung bot auch das

Oktett der „Külsemer Brunnenputzer“, das mit



seinen geschliffenen Pointen à la „Politik mal musikalisch“ die große Politik glossierte. Nach dieser Supershow war dann auch die einzige Zugabe des Abends fällig, ehe Narrenring-Präsident Stefan Schulz kurz nach Mitternacht zum großen Finale auf die Bühne rief.

Text: J. Hauck / bearbeitet von Bernd Hellstern
Bilder: Bernd Hellstern



KG „Neckario“ Neckarelz war erstmals Ausrichter eines Qualifikationsturniers des BDK



Die Karnevalsgesellschaft „Neckario“ pflegt in dieser Kampagne bereits seit 60 Jahren das Fastnachtsbrauchtum. Erstmals in der Vereinsgeschichte haben wir nun ein BDK-Qualifikationsturnier durchgeführt, bei dem sich die Sieger für die Teilnahme an den

am Vormittag den zahlreichen Gästen einen spannenden Wettbewerb um die wichtigen Punkte der Jury. Schöne und interessante Darbietungen aus den Bereichen Tanzpaare, Tanzgarden, Tanzmariechen und Schautanz begeisterten dabei die Gäste in der voll besetz-

ab dem Jahrgang 1996 an den Start und sorgten für eine gute Wettkampfstimmung. Hier traten die Teilnehmer in den Kategorien Tanzpaare, Marschtanz weiblich, Marschtanz gemischt, Tanzmariechen und Schautanz an.

Bis zur Siegerehrung am Abend kämpften sie um die besten Platzierungen. Die begehrten Pokale überreichte wie zuvor das Narrenringpräsidium mit seinem Präsidenten Stefan Schulz.

Bei den Tanzpaaren und beim Marschtanz weiblich ging der erste Platz an die Tanzsportgarde Plankstadt mit Madeleine Lilli und Michael Winter sowie die Roten Funken. Bei den gemischten Garden gelang den Eibanesen aus Nürnberg der Sieg. Madelaine Lilli von der Tanzsportgarde Plankstadt belegte bei den Tanzmariechen den ersten Platz, der TSC Walldürn bei den Schautänzen mit dem Thema „Einmal ein Star sein“.

Die Premiere ist geglückt, denn das erste BDK-Tanzturnier in Neckarelz ist rundum gelungen. Nicht nur die Pattberghalle mit ihrer großen Tribüne, auch die Umkleieräume und der Aufwärmraum in der angeschlossenen Schule beeindruckten viele Teilnehmer.

Die Neckarelzer Narren haben bei der Durchführung und Bewirtung eine hervorragende Arbeit geleistet und diese neue Herausforderung gut gemeistert. Wenn sich die Gelegenheit für ein zweites BDK-Tanzturnier bietet, sind sie hier zu gerne wieder bereit.

Gerd von Hülsen



Deutschen Meisterschaften qualifizieren konnten. Dies wurde durch die Neuregelung des BDK-Tanzturnierwesens möglich, bei welcher vier neue Turniere hinzu kamen.

Vor der Vergabe überzeugte sich der BDK-Präsident Volker Wagner bei einem Besuch in Neckarelz von der Eignung der Pattberghalle. Dann übertrug der BDK das Turnier am 15. und 16.10.11 an die KG Neckario als Ausrichter, und damit konnten die engagierten Mitglieder mit der Organisation und den erforderlichen Vorbereitungen beginnen. Unterstützt wurden sie dabei durch den Narrenring und dessen Tanzturnierausschuss, durch die Turnierveranstalter aus Veitshöchheim und Lauda/Osterburken, sowie durch den BDK Juryobmann Jürgen Blatz. Die Schirmherrschaft übernahmen Oberbürgermeister Michael Jann und Landrat Dr. Achim Brötel.

Bei der öffentlichen Auslosung am 26.09.11 im Hotel „Lindenhof“ in Neckarelz wurde die Starterreihenfolge für die 75 gemeldeten Starter mit über 800 Teilnehmern in neun Disziplinen ermittelt. Diese kamen nicht nur zahlreich aus dem Narrenring Main Neckar und der ganzen Region, sondern auch von Mannheim, Stuttgart oder Nürnberg. Dennoch mussten die beiden Turniertage wegen zu geringer Anmeldungen auf den Sonntag zusammengefasst werden.

Am 16. Oktober gingen in der Pattberghalle in Mosbach-Neckarelz ab 9 Uhr Tänzerinnen und Tänzer aus Nah und Fern an den Start. Die Jugend bot

ten Pattberghalle. Vor der Mittagspause wurden den Siegern der Jugend die Pokale, Urkunden und Qualifikationen im Rahmen einer Siegerehrung überreicht.

Virginia und Charles Ambrose von den Löwenjägern aus Mannheim-Käfertal siegten bei den Tanzpaaren. Bei den Tanzgarden belegten die Kleinen Funken und bei den Tanzmariechen Vanessa Schölch, beide von der Tanzsportgarde Plankstadt, den ersten Platz. Bei den Schautänzen ging der erste Platz an den TSC Walldürn mit dem Schautanz „Dicke Raupe, grünes Ding... wird ein schöner Schmetterling“.

Am Nachmittag gingen dann die Aktiven



Kreisumzug bei den „Schluddebohne“ in Kirchzell

Kreisfaschingsumzug und Fertigstellung des Vereinsheims waren Höhepunkte der Kampagne 2011 / 12

Das „Schluddebohne-Land“ Kirchzell war dieses Jahr der Ausrichter des Kreisfaschingsumzugs des Südländkreises Miltenberg. Zum siebten Male nach 1976, 1981, 1987, 1993, 1999 und 2005 fand im „Schludde-Land“ dieses Spektakel statt. Der Gaudiwurm startete am Faselnachts-sonntag um 13:33 Uhr. Spätestens ab dann schallte es aus den Gassen „Schludde-Heil“. Zusammen mit den Wagen und Abordnungen der befreundeten Faschnachtsvereinen aus Amorbach, Breitendiel, Bürgstadt, Großheubach, Kleinheubach, Rüdenu, Schneeberg, Vielbrunn und Weilbach nahmen insgesamt 65 Fußgruppen und Motivwagen am Zug teil.

Insgesamt waren ca. 2000 Faselnächter mit dabei. Die zahlreichen Zuschauer, darunter auch der Präsident des Narrenrings Stefan Schulz und das Präsidiumsmitglied Peter Weinlein, wurden in Stimmung gebracht durch Musikkapellen und Spielmannszüge aus Kirchzell und der Umgebung. Nach dem Zug wurde in und um der Turnhalle weitergefeiert. Bis spät in die Nacht wurde bei einer After-Zug-Party die Stimmung weiter am Kochen gehalten.

Neben dem Kreisumzug gab es aber noch weitere wichtige Termine im Jahresverlauf der Kirchzeller „Schluddebohne“. Beginn der närrischen Saison ist die Ordensübergabe an die Elferräte und verdienten Mitgliedern am ersten Samstag nach dem 11. 11. durch den Präsidenten Joachim Kunz. Zur Einstimmung auf die „fünfte Jahreszeit“ wird dann bei Musik gesungen und getanzt. Aufgelockert wurde der Abend durch zahlreiche Büttenreden, die wie immer die Lachmuskeln strapazierten.

Die Prunksitzung ist zweifelsfrei der Höhepunkt der Saison. Hier zeigt der gesamte Verein sein Können. Neben Garden, Show-Tanzgruppen in allen Altersstufen und dem Männerballett wird bei Büttenreden das örtliche Geschehen auf die Schippe genommen. Beim Seniorennachmittag am nächsten Tag hat man nochmals die Gelegenheit Höhepunkte aus der Sitzung zu sehen.

Auch die Tradition der Altweiberfasnacht wird in der Odenwaldgemeinde gepflegt. Nach dem die maskierten Hexen im Rathaus und im Ort ihr Unwesen getrieben hatten, trafen sie sich zur Demaskierung und zu einem stimmungsvollen Abend bei Musik und Tanz.

Am Faschingssonntag steigt immer am Morgen das traditionelle Markttreiben. Anlässlich des Kreisfaschingsumzugs waren heuer neben dem obligatorischen „hääße



Moaschd Brunnen“ viele weitere Verkaufsstände aufgebaut.



So konnte jeder seine „Kärchzeller Faselnachtspezialitäten“ genießen. Vor allem wurden „Griewe- und Zwüwweilkuche“, sowie „Bouhnesuppe“ und „Hääßer Moaschd“ serviert.

Der Rosenmontag gehört in Kirchzell traditionell dem Kinderfasching.

Abschluss der Kampagne ist das Heringsessen am Aschermittwoch nach dem Gottesdienst.

Für die drei Vorsitzenden, Heinrich Hemberger, Christian Schenk und Karl-Heinz Speth, sowie dem Präsidenten und Elferrat gab es neben den Tätigkeiten während der

Faselnachtskampagne und der Herkulesaufgabe den Kreisumzug zu organisieren noch einen weiteren Kraftakt, der 2011 seinen Abschluss fand:

Die Renovierung des Vereinsheims. Zwar wurden die Räume des lange nicht mehr als Schule genutzten Gebäudes schon früher als Trainingsstätten für die Tanzgruppen des CCKs verwendet, so war mit den Jahren aber eine Renovierung längst überfällig. Das Gebäude wurde in Eigenregie komplett entkernt und alle Installationen wurden erneuert. Zur Energieeinsparung wurden ein neues Dach, neue Fenster und eine Außendämmung angebracht. Dadurch konnten auch staatliche Zuschüsse in Anspruch genommen werden. Gestemmt wurde diese Mammutaufgabe gemeinsam vom Carnevalclub Kirchzell und vom Musikverein, die jetzt beide ein komplettes Stockwerk zu Verfügung haben.

Unterstützt wurden die Renovierungsarbeiten durch die Marktgemeinde Kirchzell. In vielen Arbeitsstunden ist es jetzt dem Carnevalclub nach zwei Jahren gelungen die Saisonöffnung und die Altweiberfaselnacht erstmalig im neuen Vereinsheim abzuhalten.

Mit dem Abschluss der Renovierungsarbeiten, die ca. zwei Jahre dauerten, kann nun der CCK für das Vereinsleben auf eigene, moderne, freundlich gestaltete Räumlichkeiten zurückgreifen.

MAROTTE

Mitteilungsblatt des Narrenringes Main-Neckar e.V. · Ausgabe 1/2012 · lfd.Nr. 15

Impressum:

Erscheinungsweise: zweimal jährlich (wenn möglich)

Für Mitgliedsvereine des Narrenringes Main-Neckar kostenlos.

Ein Belieferungsanspruch besteht jedoch nicht.

Gestaltung / Satz / Layout: Henry Pfündel, Tulpenweg 1, 74722 Buchen
Tel. 06281 - 93 33 · eMail: hypf@gmx.de

Ständiger Redaktionsausschuss: Peter Weinlein, Buchen; Bernhard Pfeiffer, Schneeberg; Linus Dick, Buchen; Bernd Hellstern, Igersheim; Heinz Bernhardt, Grünsfeld; Rainer Schwaderer, Sattelbach; Gerd von Hülsen, Neckarelz; Henry Pfündel, Buchen

Druck: Druckerei Odenwälder, Buchen

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung; diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Internet: www.nmn-aktuell.de



Der Dürmer „Herzlis Alis“

Eine der schillerndsten Einzelfiguren der Fränkischen Faschnacht ist zweifellos der Herzlis Alis, eine der traditionsreichsten Einzelfiguren der Dürmer Faschnacht, der neben Strohbären, Häärle und Fräle, Klauns und Schlumpen die alte und ganz spezielle Walldürner Tradition repräsentiert. Nicht von ungefähr wird er heiß geliebt und auf allen närrischen Veranstaltungen fast sehnsüchtig erwartet, von den großen und kleinen, vor allem von den weiblichen Narren. Denn der Herzlis Alis im blauen „Mutzen“ und den Kniehosen - der heimischen Tracht - kommt nie mit leeren Händen, er hat seine auf dem Rücken tragende „Koize“ stets vollgepackt mit Lebkuchenherzen, die er dann als original „Dürmer Herzli“ verteilt. Er



zu Hause. Als Faschnachtsfigur ist er eingegangen in die traditionsreiche, aber auch neue Traditionen schaffende Walldürner Faschnacht. Er vertritt nicht nur das alte Händlergewerbe, sondern auch dessen sprichwörtlichen Humor und Witz, der schon längst zu einem festen Bestandteil der Dürmer Faschnacht geworden ist.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Figur des Herzlis Alis zu neuem Leben erweckt. Manchmal tritt er auch als Gruppe auf, dann mit einer Frau, oder mit Frau und Kindern. Seit vielen Jahren verkörpert Gerhard Kunkel die Figur des Herzlis Alis so authentisch, dass er auch das Jahr über für alle ganz einfach der Herzlis Alis ist. Denn die meisten seiner närrischen Freunde aus dem Narrenring Main-Neckar kennen seinen bürgerlichen Namen überhaupt nicht. Er ist eben an 365 Tagen im Jahr der Herzlis Alis, wie man ihn an den Tagen



gehört zur Gruppe der Marktweiber, der „Marktdäschen“, „Marktschnallen“ oder „Marktrutschen“, wie die angestammten Namen närrischen Namen dieser Zunft

lauten, mit der sich die durch Wallfahrtsmarkt und Händlergewerbe im Frankenland berühmten Dürmer bei ihrem „Faschnachtszuch“ selbst „achieren“. Der Herzlis Alis geht auf eine historische Persönlichkeit zurück, nämlich den ambulanten Händler Alois Hess, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts als Dürmer Original weithin ein Begriff war. Herzli und Schiffli verkauft er von Ort zu Ort und war auf allen Märkten der Umgebung quasi



und Wochen der Dürmer Faschnacht mag, als überaus sympathischen und freigiebigen närrischen Vertreter seiner Heimatstadt Walldürn.

Bild und Text: B. Hellstern



FASTNACHTSCLUB

BINEMER WEFFZE E.V.

Sonnwendfeler

mit großer US-Car-Show und dem größten Sonnwendfeuer am Neckar

Samstag, 16. Juni 2012
in Binau beim Sportplatz
Beginn: 15.00 Uhr

Riesen-Überraschungen - große Tombola
 Es sind alle Freunde der Binemer Weffze eingeladen!

Narrengilde Grünsfeld e.V.

lädt alle Narrenfreunde und
 Gönner an Fronleichnam,
07. 06. 2012 ein, zu ihrem



1. Schorren-Hoffest
in Grünsfeld am Schloß

Beginn: 11.00 Uhr



Nachruf

**Fastnacht
war seine
Leidenschaft**

Wie ein Lauffeuer ging die Nachricht aus Schwarzach Ende Oktober 2011 von dem plötzlichen Tode unseres sehr geschätzten und immer begeisterten Fastnachter

Winfried Möller

- besser bekannt als „Puschkin“ -
durch den ganzen Narrenring Main-Neckar.



Der in Berlin geborene und sehr gesellige Winfried kam 1962 nach Schwarzach, schloss sich zunächst dem TSV „Badenia“ an und hütete mit hervorragenden Leistungen das Fußballtor und bewirtete auch 36 Jahre das Vereinsheim.

Schon 1963 wurde er von dem Carneval Club „Zigeunerio“ entdeckt und als Elferratsmitglied in den Verein aufgenommen, dies ließ ihn als begeisterter Fastnachter bis zu seinem Tode nicht mehr los. Ausgezeichnet hatte er sich auch im Männerballett und als Standartenträger des Vereins.

1984 begann seine Tätigkeit in der Vorstandschaft als 2. Vorsitzender und leitete dann - ab 1985 - den „CCZ“ 26 Jahre lang, auch als Sitzungspräsident, erfolgreich zu großem Ansehen im Verband und über die Landesgrenzen hinaus.

Durch diesen Bekanntheitsgrad war Winfried auch 14 Jahre als Beisitzer und Sprachrohr der südlichen Region im Präsidium unseres Narrenrings Main-Neckar tätig.

Für alle Narrenringvereine war seine Stimme als ausgeglichen und charakterfest bekannt. Durch diese immer einsatzbereite Mitarbeit wurden ihm die Auszeichnungen zum Ehrenmitglied und Ehrenrat anerkannt.

Präsidium, Ehrenrat und Mitgliedsvereine des
Narrenring Main-Neckar
Stefan Schulz, Präsident

HELYTEX

Inhaber Heiko Hellstern

97999 Igersheim • Gew-Gebiet- Ost • Tauberbergstraße 3

Liebe närrische
Freunde, wir bieten
TOP-Qualität. Wir
beraten sie gerne
in allen Fragen der
Textilveredelung.
Einfach anrufen oder
vorbei kommen.

HELYTEX Team



der Spezialist für
Transfer-Druck
und Flock, das
Besticken und
digi- Fotodruck
aus der
Kalrobenhochburg

Tel.07931/9682449 • E-Mail: helytex@t-online.de

Kampagne 2013

Wir beraten Sie gern!!!

Wir bieten:
Große Auswahl
an Fasenachtsstoffen,
Riesensortiment
an Kurzwaren
sowie schnelle
u. zuverlässige
Änderungsschneiderei

Die richtigen Ansprechpartner:





Männerballett-Turniere

Zwei große Männerballett-Turniere innerhalb unseres Narrenrings Main-Neckar

Während Grünsfeld auf 12 Jahre seiner Veranstaltung zurückblicken kann sind dies bei den Walldürner Fasnachtsfreunden 9 Jahre.

Die Moderatoren für die FG „Fideler Aff“ Karl-Heinz Sahner und für die Grünsfelder Hasekühle Gerhard Fleuchaus, erklärten schon gleich zu Beginn den Besuchern in den ausverkauften Hallen, dass diese Veranstaltung der Herren der Schöpfung ein reiner sportlicher Wettstreit und keine Fasnachts-Veranstaltung ist. Es gehe schließlich nicht um Orden sondern um Pokale. Eine Jury mit Wertungsrichtern von den teilnehmenden Vereinen vergab Punkte in den Kategorien Ausführung, Choreographie, Kostüme und Ideen. Zusätzliche neutrale Juroren sorgten für mehr Objektivität. Wer am Ende nach der Addition der Punkte vorn lag, hatte gewonnen.

Startschuss gab es in Walldürn zum 9. Mal am Samstag 25. April in der Nibelungenhalle

Die ca. 700 Besucher aus nah und fern sorgten an diesen Abend für eine super Stimmung. Nach der Begrüßung von Karl-Heinz Sahner stimmte schon mal der Schautanz der Prinzengarde der FG „Fideler Aff“ Walldürn die Besucher auf dieses großartige abendliche Ereignis ein. So präsentierte sich die Eintracht '93 Walldürn mit dem Schautanz „Typisch Mann“, die Männerballett-Tanzgruppen SSV Mainperle aus Urphar ging mit ihrem Schautanz „Schlumpfe“, in das Rennen, während das Männerballett-RCC Sambaschlappe aus Röhlfeld mit „RCC-Cowboys“ durchstartet. Schau an, Waschbärbäuch der Hettener Fregger mit ihrem Schautanz „Viva Rock Vegas“ waren zu sehen. Mit dem Männerballett „der Berg ruft“ war Fechenbach/Collenberg vertreten.

Während einer Zwischenpause bot ein grandioser Schautanz der „verrückten



Das Männerballett Grünsfeld mit „Max & Moritz“ in Walldürn auf Platz 2

Vögel“ aus Rüdental weitere Unterhaltung. DJ. Hansi, tat sein übriges, er hält musikalisch diese Hochstimmung in der Festhalle.

Das Männerballett der Schnapsbrenner aus Höpfingen stellte ihren Schautanz unter „Mozart goes from Rock to Pop“, dem Publikum vor. Die Heeschter Berkediebe aus Hainstadt brachten das Männerballett mit „Ritter - die ganze Wahrheit“ uns vor Augen. Während die Männer der „Wulle-Wack“ aus Limbach mit „auf Brautschau“ zu sehen waren. Der vorletzte Programmpunkt kam von den Männern der Grünsfelder Hasekühle mit „Max & Moritz“. So bildeten die „Stewardessen“ des Männerballett Großheubach den Schlusspunkt.

Pünktlich um Mitternacht dann das Ergebnis durch den Organisator, Markus Stäudinger:

So erreichten die Gruppen aus Großheubach, Hettingen, Höpfingen, Limbach, Röhlfeld, Urphar und Walldürn einen vierten Platz. Weiterer Pokal für Platz 3 ertanzten sich die Männer der FG „Heeschter Berkediebe“. Über Pokal und den 2. Platz freute sich das Männerballett der Grünsfelder Hasekühle. Den 1. Platz mit Wanderpokal ging an die Schautanzgruppe des Carneval Clubs Fechenbach-Collenberg.

DJ Hansi rief anschließend zur Party auf. Man trennte sich weit nach Mitternacht. Narrenfreundschaften wurden hier vertieft.

Grünsfelder Stadthalle war Schauplatz des 12. Turniers am Samstag 3. März

Sie waren auf der Suche nach dem Gral und fanden den Siegerportal. Mit einer spektakulären Zeitreise zu dem Ritter ins Mittelalter gewann die Männergarde der „Heeschter Berkediebe“ aus Hainstadt die zwölfte Austragung des Männertanzturniers in der Stadthalle. Auf den zweiten Platz kamen die „Jagstalcasanovas“ aus Krautheim, mit „beiden Galliern - Asterix & Oberlix ohne Zaubersrank“. Gemeinsam auf Platz drei: „Rock me Amadeus“ als Hommage an das wohl größte Musikgenie aller Zeiten erwies sich der Auftritt der „Schnapsbrenner“ diese Mozart-Revue brachte den dritten Platz. „Leinen los und volle Kraft voraus“. Eine Kreuzfahrt unternahm das Männerballett aus Trappstadt. Die Seemänner zeigten eine

perfekte Choreographie. Dies honorierte die Jury ebenfalls mit einem 3. Platz.

An dem von der Männertanzgruppe der Grünsfelder „Hasekühle“ organisierten



Das Männerballett der FG Heeschter Berkediebe belegte in Grünsfeld Platz 1

Wettbewerb nahmen zehn Formationen von den Höhen der Rhön bis zu den Ufern der Jagst teil. Zu sehen war attraktiver Tanzsport mit originellen Showeinlagen.

Weitere Teilnehmer des Turniers die den vierten Platz belegten waren das Männerballett der FG Königheim, mit „jetzt wird wieder in die Hände gespuckt“. „Phantasiewelt der Schlüpfe“ war das Thema der Männer aus Urphar. Das Urlaubsparadies von Malibu war das Reiseziel des Männerballett FG. Eisingen. Einen Abstecher in die Antarktis unternahm das Strohnopf-Ballett aus Gerchsheim. Die Männer starteten den Pinguinen einen Besuch ab und brachten das Eis zum Schmelzen. Zurück in die Steinzeit reisten die „Waschbärbäuch“ aus Hettingen - mit Familie Feuerstein ging es nach Las Vegas. „Über den Wolken war die Freiheit grenzenlos“ für das Männerballett aus Großheubach, adretete Stewardessen versprühten ihren ganzen Charme.

In den Pausen zeigten die Schautanzgruppen welche Emotionen freigesetzt werden, wenn in der Computerwelt sich Bits und Bytes begegnen. Auch die Kinder- und Juniorengarde starteten außer Konkurrenz. Organisator Jochen Hettenger, überreichte die Pokale an alle Gewinner. Die siegreichen „Heeschter“ erhielten den von Hans-Jürgen Esser, dem „Till von Franken“ gestifteten Wanderpokal.

Party war im Anschluss angesagt, und es wurde sehr, sehr spät...



Bundesoffenes Gardetanzturnier am 7./8. Januar in Lauda

Auf der großen Bühne in der Laudaer Stadthalle präsentierten sie sich durchweg höchst motiviert und konzentriert und dies bis unter die Haarspitzen. Akteure aus dem gesamten süddeutschen Raum - bis Stuttgart in Baden-Württemberg, Nürnberg in Bayern und Kassel in Hessen - gaben sich nun am Wochenende ein Stelldichein beim zweitägigen 39. Gardetanz-Turnier des Narrenring Main-Neckar, das seit einiger Zeit unter dem Titel „Karl-Heß-Tanzturnier“ firmiert. An jedem der beiden Tage verzeichnete man an die 800 Akteure, die über viele Stunden hinweg ihr Können demonstrierten.

Ausgerichtet, wie gewohnt, von der Truppe des Elferrates der Stadt Osterburken und bereits zum sechsten Mal gemeinsam in Verbindung mit der örtlichen Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“, maßen sich dabei am Samstag zuerst die Junioren im sportlichen und karnevalistischen Wettstreit, während am Sonntag die sogenannten Aktiven und jetzigen Ü15 Starter (Jahrgänge ab 1996) die Szene beherrschten. „So gut wie ausverkauft“ vermeldeten dazu die sichtlich zufriedenen Verantwortlichen, nachdem sich an beiden Tagen je etwa

800 Zuschauer in der gut besetzten Halle dieses farbenfrohe und auf hohem Niveau stehende Spektakel nicht entgehen lassen wollten. In seiner Begrüßung hob der Präsident des Narrenring Main-Neckar, Stefan Schulz, der dann später mit Turnierleiter Marcel Gallauner, der Tanzturnier-Ausschussvorsitzenden Jessica Scheible und weiteren anwesenden Präsidiumsmitgliedern, die Siegerehrungen vornahm und den inzwischen hohen Stellenwerte dieses Turniers hervor hob.

Zahlreiche freiwillige Helfer der beiden ausrichtenden Vereine waren an beiden Tagen unermüdlich im Einsatz, um einerseits für einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, aber auch um für das leibliche Wohl der Besucher und Akteure zu sorgen. Dieses Engagement würdigte in einem Grußwort auch der Schirmherr, Bürgermeister Thomas Maertens, der neben der Bedeutung von Lauda-Königshofen als „Narren-Hochburg“ im Taubertal noch besonders das vorhergehende intensive Training aller

Akteure in das Blickfeld rückte.

Bei stets schmissiger musikalischer Umrahmung durch die Stadt- und Feuerwehrcapelle Osterburken unter ihrem Dirigenten Peter Brunn bewerteten auch 2012 insgesamt neun Preisrichter aus ganz Deutschland - mit der Jury-Obfrau Petra Köhler (Oberhausen) an der Spitze - die tänzerischen Höchstleistungen.

Text: bix
bearbeitet von Bernd Hellstern



Gesellschaft	Name / Thema	Punkte	Platz	NR-Platz
Junioren-Tanzgarden				
Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi e.V. Lauda	Blau-Weiß-Garde	415	10	1
FG Heeschter Berkediebe	Jugendgarde FG Heeschter Berkediebe	386	17	2
FG Lemia e.V. Krautheim	Rote Funken	385	18	3
FG Hetteimer Fregger e.V.	Juniorengarde der FG Hetteimer Fregger	381	19	4
Junioren-Schautanz				
TSC Walldürn	„Erst die Trauben, dann der Wein - welche Sorte darfs denn sein?“	457	1	1
Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi e.V. Lauda	„Die Entdeckung der neuen Welt“	446	4	2
Elferrat der Stadt Osterburken	„Black and White“	gestr.		
Aktiven-Tanzgarden				
KTSC-Lauda e.V.	Stadtgarde	445	5	1
Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi e.V. Lauda	Rot-Weiß-Garde	425	10	2
Narrhalla Boxberg e.V.	Rot-Gold-Garde	413	13	3
FG Hetteimer Fregger e.V.	Freggergarde	408	15	4
FG Lemia e.V. Krautheim	Elferratsgarde	406	16	5
Elferrat der Stadt Osterburken	Elferratsgarde	404	17	6
FG Heeschter Berkediebe	Seniorengarde	404	17	6
FG Höpfemer Schnapsbrenner	Prinzengarde	391	20	7
Narrendilde e.V. Grünsfeld	Prinzengarde	390	21	8
Aktiven-Tanzmariechen				
Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi e.V. Lauda	Milena Hahn	425	20	3
FG Heeschter Berkediebe	Karla Braun	387	26	4
Aktiven-Schautanz				
TSC Walldürn	„Helden aus dem Norden“	467	1	1
KTSC-Lauda e.V.	„Nach Burn kommt out“	452	4	2
Elferrat der Stadt Osterburken	„Leinen los!“	440	6	3
FG Höpfemer Schnapsbrenner	„Bauer sucht Traumfrau“	436	8	4



Ehrungen in der Kampagne 2011/2012

Narrenring-Verdienstorden Silber:

Schulz, Esther
 NG Strumpfkapp Ahoi Lauda e.V.
 Uhrig, Simone CC Amorbach 1954 e.V.
 Krieger, Heike KG Meckario Meckarelz e.V.
 Husfeldt, Martin KG Meckario Meckarelz e.V.
 Dörr, Peter FG Hordemer Wölf
 Heinz, Iris
 TSV Großheubach Abteilung Fasching
 Kreß, Hildebert
 TSV Großheubach Abteilung Fasching
 Oettinger, Kerstin
 TSV Großheubach Abteilung Fasching
 Horn, Bodo
 TSC „Der Dürmerfaschenaacht“ e. V.
 Brand, Klaus
 Carneval- Club Concordia Bürgstadt
 Gunkelmann, Ralf
 Carneval- Club Concordia Bürgstadt
 Mai, Andreas
 Carneval- Club Concordia Bürgstadt
 Rößler, Dieter
 Carneval- Club Concordia Bürgstadt
 Seber, Rosi FG Stedemer Beesche e.V.

Seber, Norbert FG Stedemer Beesche e.V.
 Löffler, Michael FG Stedemer Beesche e.V.
 Klotzbücher, Birgit FG Stedemer Beesche e.V.
 Wollenschläger, Silke
 FG Stedemer Beesche e.V.
 Sieber, Tina FG Stedemer Beesche e.V.
 Zeitler, Werner
 FG Höhgöiker Glashofen e.V. 1969
 Kern, Sandra FG Hettemer Fregger e.V.

Narrenring-Verdienstorden Gold:

Kirchgeßner Reinhold
 FG Höhgöiker Glashofen e.V. 1969
 Erg Reinhold FG Hettemer Fregger e.V.

BDK-Verdienstorden Silber:

Seubert Diether
 Narren Gilde „Hasekühe e.V.“ Grünsfeld

BDK-Verdienstorden Gold:

Mattern Edgar
 Carneval- Club Concordia Bürgstadt

BDK-Verdienstorden Gold mit Brillanten:

Gentner Friedolin FG Heeschter Berkediebe

Wichtiger Hinweis für alle Vereine

Jeder Verein des Narrenrings Main-Neckar, der Orden, Festschriften oder ähnliches dem Museum zuführen möchte, soll sich bitte ab sofort mit unserem Archivar

Jörg Rathmann

Rothigstrasse 5

74722 Buchen-Hainstadt

Tel. 0 62 81 / 56 33 67

in Verbindung setzen.

KUHN Maßkonfektion

Businesskleidung & Vereinsausstattung



Karnevalsvereine

Musikvereine

Gesangsvereine

Schützenvereine

Günstig Zuverlässig nach Maß!

www.kuhn-masskonfektion.com

